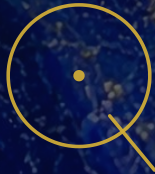


Q L A Z U R O
P E R S O N A L C A R T O G R A P H Y



— ◆ —
D E R
L E B E N S A T L A S

The Life Atlas

— ◆ —
von
A N N A B E I S P I E L

15. JUNI 1990 · 14:30 Uhr · BERLIN

ATLAS NR. QLA-001 · FOUNDER'S EDITION

15. JUNI 1990 · 14:30 UHR · BERLIN

DEIN GEBURTSHIMMEL



SONNE

24°08' ZWILLINGE

9. HAUS

Der Wesenskern: beweglich,
wissbegierig, auf Sinnsuche.



MOND

15°38' FISCHE

5. HAUS

Die Gefühlswelt: durchlässig,
bildhaft, schöpferisch.



AC ASZENDENT

10°02' WAAGE

OSTHORIZONT

Die Bühnentür der Persönlichkeit:
zugewandt, ästhetisch, um
Ausgleich bemüht.

Der Himmel im Moment deiner Geburt — berechnet mit der Swiss Ephemeris, Häuser nach Placidus. Auf
dieser Seite wird nicht gedeutet: Das hier sind die Fakten, auf denen alles Weitere ruht.

DEINE ELEMENTE-BALANCE

Gezählt nach fester Regel: die Zeichen der zehn Planeten, dazu Aszendend und Medium Coeli — Sonne, Mond und Aszendend doppelt gewichtet. Fünfzehn Punkte, jede Position auf Seite 3 nachprüfbar.

LUFT

5 von 15 Punkten



☉ Sonne x2 · ☿ Merkur · Ascendens x2

WASSER

5 von 15 Punkten



♌ Mond x2 · ♃ Jupiter · ♇ Pluto · MC

ERDE

4 von 15 Punkten



♀ Venus · ♄ Saturn · ♅ Uranus · ♆ Neptun

FEUER

1 von 15 Punkten



♂ Mars

Dein Chart hat kein herrschendes Element, sondern zwei gleich starke Ströme: fünf von fünfzehn Punkten in Luft, fünf in Wasser. Die Luft tragen deine Sonne und dein Merkur in den Zwillingen und dein Waage-Aszendens — Denken, Sprache, Begegnung. Das Wasser halten dein Fische-Mond, Jupiter im Krebs, Pluto im Skorpion und dein Krebs-MC dagegen: Stimmung, Bild, Resonanz. Verstehen und Fühlen sind bei dir keine Reihenfolge, sondern ein Nebeneinander — was der Kopf sortiert, prüft das Gefühl noch einmal nach — und umgekehrt.

Feuer dagegen hat einen einzigen Punkt: Mars im Widder — immerhin in seinem eigenen Zeichen, also laut, aber allein. Begeisterung entzündet sich bei dir schnell und hell; Nachschub für die Flamme liefert das Chart kaum. Was dich trägt, sind deine vier Punkte Erde — Venus im Stier, dazu Saturn, Uranus und Neptun im Steinbock: Ausdauer über Struktur, nicht über Antrieb. Anfangen fällt dir leicht. Dranbleiben gelingt dort, wo ein Rahmen steht.

IM AYURVEDA ...

... entspricht dein schwaches Feuer am ehesten einem niedrigen *Pitta*, dem Prinzip der Umwandlung und Entscheidung. Einen Pitta-Mangel beschreibt die Lehre als fehlende Schärfe: Entscheidungen bleiben unentschieden. Das ist eine Entsprechung zweier Systeme, keine Gleichung — Doshas werden am Menschen beobachtet, Elemente aus dem Geburtsbild gezählt.

DER TRADITIONEN-SPIEGEL

Dein Thema: „Kontrolle und Loslassen“

Dein Saturn steht rückläufig im Steinbock im 4. Haus — Ordnung als Innenausbau —, während deine Jupiter-Neptun-Opposition (Orbis 2°11') das Weite und Unscharfe dagegenhält. Daraus destilliert sich eine Frage: Was tue ich mit dem, was ich nicht ändern kann? Fünf Traditionen antworten — und sie antworten nicht gleich.

I

STOA DIE DICHOTOMIE DER KONTROLLE

Die Stoa beginnt mit einer Sortierung: Urteil, Absicht und Handlung gehören dir, alles Übrige nicht. Kraft ist nur diesseits dieser Grenze sinnvoll eingesetzt.

„Von den Dingen stehen die einen in unserer Macht, die anderen nicht.“

— EPIKTET, ENCHEIRIDION 1,1

II

BUDDHISMUS TANHĀ — DER DURST

Der Buddhismus verlegt das Problem: Nicht die Lage erzeugt das Leiden, sondern der Zwang, sie anders haben zu müssen. Auch der Wunsch, dass etwas nicht sei, ist Durst.

„Verlangen nach Sinnesfreuden, Verlangen nach Werden, Verlangen nach Nicht-Werden.“

— DHAMMACAKKAPPAVATTANA SUTTA, SN 56.11

III

CHRISTLICHE MYSTIK GELASSENHEIT

Meister Eckhart gibt nicht das Ergebnis ab, sondern den eigenen Willen. Wer aus dem Seinen ausgeht, macht Platz für etwas anderes.

„Wahrer und vollkommener Gehorsam ist eine Tugend vor allen Tugenden, und kein Werk kann so groß sein, dass es ohne diese Tugend geschehen könnte.“

— MEISTER ECKHART, DIE REDE DER UNDERSCHIEDUNGE, KAP. 1

IV

SUFISMUS TAWAKKUL — GOTTVERTRAUEN

Der Sufismus grenzt das Unverfügbare nicht ab — er übergibt es, an ein Gegenüber, dem man sich anvertraut. Vertrauen ersetzt hier die Grenzziehung.

„Und wer sich auf Gott verlässt, dem genügt Er. Für jedes Ding hat Gott ein Maß gesetzt.“

— KORAN, SURE 65 (AṬ-ṬALĀQ), 3

V

VEDANTA HANDELN OHNE ANSPRUCH AUF DIE FRUCHT

Die Bhagavadgītā verlangt nicht weniger Handeln, sondern volles Handeln ohne Anspruch auf den Ertrag — weder Rückzug noch Erfolgsrechnung.

„Du hast ein Recht auf das Handeln, niemals aber auf dessen Früchte.“ — BHAGAVADGĪTĀ II,47

WO SIE SICH WIDERSPRECHEN

Die Stoa zieht eine Grenze und behält einen Bereich, der unantastbar ihr gehört. Der Sufismus tut das Gegenteil: Er übergibt auch das Eigene — ein reservierter Rest wäre schon Misstrauen. Eckhart gibt nicht das Ergebnis ab, sondern das Wollen selbst; der Buddhismus bestreitet, dass es überhaupt jemanden gibt, der hält.

Behältst du einen Kern, den niemand berührt — oder gibst du ihn ab?

II



PERSÖNLICHKEIT

*Sonne, Mond und Aszendent —
drei Blickwinkel auf dieselbe Person.*

OBSIDIAN — REFLEXION. DIE ERSTEN SPIEGEL DER MENSCHHEIT.

DEIN LEITSATZ



VERSTEHEN IST MEINE RICHTUNG,
FÜHLEN MEINE TIEFE,
BEGEGNUNG MEIN AUSGLEICH.



*destilliert aus deiner Sonne in Zwillingen, deinem Fische-Mond
und deinem Waage-Aszendenten*